

Samstag, 11. Juli 2015

Arnold-Bode-Straße 2, Raum 0404

Philosophie und geistiger Widerstand gegen Despotismus

Moderation:

Prof. Dr. Sven Kramer (Universität Lüneburg)

9.15 Uhr

Dr. Elizabeth Suzanne Kassab (Universität Bonn)

Die Aufklärungsdebatte in Ägypten und Syrien vor den Revolutionen: Ein Vergleich

10.15 Uhr

Prof. Dr. Salah Mosbah (Universität Tunis)

Affronter le despotisme théologique et politique : De quelques usages de Rousseau et de Spinoza dans la pensée arabe contemporaine

11.15 - Ende der öffentlichen Veranstaltungen

Um Anmeldung wird gebeten.
Kontakt: Daniel Emde
workshop-unrechtserfahrung@gmx.de


Organisation

DAAD-Projekt Verantwortung, Gerechtigkeit und Erinnerungskultur
Projektleiter: Dr. Sarhan Dhoub

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

DAAD-Projekt Verantwortung,
Gerechtigkeit und Erinnerungskultur

Unrechtserfahrungen und Übergangsgerechtigkeit Deutsch-arabische Perspektiven

Al-Tawasul

التواصل

DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service



جامعة منوبة
Université de la Manouba

Datum:

10.-11.07.2015

Ort:

Uni Kassel

Freitag, 10. Juli 2015 - Sciencepark Kassel - Universitätsplatz 12

Politische Gefangenschaft in Deutschland und Tunesien

Moderation:

Prof. Dr. Walter Pfannkuche (Universität Kassel)

12.00 Uhr

Dr. Martina Schiebel (Universität Oldenburg)

Politische Inhaftierung während der Zeit des Kalten Krieges. Biographische und mediale Perspektiven aus Ost- und Westdeutschland

13.00 Uhr

M.A. Ina Khiari-Loch (Universität Gabes) und

Dr. Ramzi Ben Amara (Universität Sousse)

Zeugenschaft politischer Gefangener in Tunesien: Zwischen Unrecht, Folter und Erinnerung

14.00-14:15 Uhr Kaffeepause und Snack

Gegen das Vergessen: Zur Aufarbeitung der Unrechtserfahrungen in Tunesien

Moderation:

Dr. Franziska Dübgen (Universität Kassel)

14:15 Uhr

Die Schwarze Erinnerung

Dokumentarfilm von Hichem Ben Ammar

Der 52-minütige Film entstand im Rahmen des Projektes Gegen das Vergessen. Die interviewten Zeitzeugen kommen aus der linken Bewegung Perspectives, die sich 1963 in Paris formiert hat und vom damaligen tunesischen Regime als oppositionelle Gruppe verfolgt wurde. Eindrucksvoll berichten sie - auch an historischen Orten des Unrechts - von ihren Erfahrungen mit der staatlichen Gewalt sowie ihrem Kampf für ein anderes Tunesien und reflektieren über das Verhältnis von Täter und Opfer, Unrecht und Gerechtigkeit sowie über Wahrheit und Versöhnung.

Anschließende Diskussion mit

Prof. Dr. Zeineb Cherni: Politische Gefangene, Frauenrechtsaktivistin, Philosophin

Prof. Dr. Salah Mosbah: Politischer Aktivist, Professor für Sozialphilosophie und Dekoloniale Ansätze

Hamza Chourabi: Leiter des Projekts „Gegen das Vergessen“

Prof. Dr. Habib Kazdaghli: Dekan der FLAH Manouba, Historiker, Experte für Erinnerungskultur

15:45 – 16:15 Kaffeepause

Podiumsdiskussion: Unrechtserfahrung und Übergangsgerechtigkeit

16.15 Uhr

Grußworte

Dr. Sarhan Dhouib (Universität Kassel)

Prof. Dr. Walter Pfannkuche (Universität Kassel - Institut für Philosophie)

Prof. Dr. Angela Schrott (Dekanin Geistes- und Kulturwissenschaften)

Podiumsdiskussion:

Behandelt werden aktuelle Fragen zur Übergangsgerechtigkeit, v. a. in Tunesien, beispielsweise die gesellschaftspolitische Thematisierung und Aufarbeitung der Unrechtserfahrungen und die dafür relevanten politischen und juristischen Institutionen: Wie geht man mit dem Unrecht um, das durch autoritäre Regime verübt wurde? Wie kann man die offizielle Geschichtsschreibung partizipativer gestalten? Welche Rolle sollten ZeitzeugInnen in diesem Prozess spielen? Inwiefern kann diese Debatte den Demokratisierungsprozess befördern?

Dr. Sarhan Dhouib (Universität Kassel) im Gespräch mit:

Prof. Dr. Zaineb Cherni (Universität Tunis) - Philosophin, Politische Gefangene, Frauenrechtsaktivistin

Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin (Berlin) - ehemalige Bundesjustizministerin, Expertin für Übergangsgerechtigkeit

Prof. Dr. Habib Kazdaghli (Dekan der Faculté des Lettres, des Arts et des Humanités de la Manouba) - Historiker, Experte für Erinnerungskultur

Prof. Dr. Werner Ruf (Universität Kassel) - Politikwissenschaftler, Friedensforscher, Forschungsschwerpunkt auf politische Entwicklungen in Nordafrika

18:00 – 19:30 Uhr Empfang